

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 21

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jul^o Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten.
Föhren o. Lärchen.

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl.
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein.

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüster.

Wasserversorgung Braunwald (Glarus). Ein Hindernis für die weitere Entwicklung von Braunwald bilden die derzeitigen mühslichen Wasserverhältnisse, welche die Korporation Mittelbraunwald durch Fassung und Ableitung der Plattenbachquellen zu sanieren beabsichtigt. Gegen dieses Projekt haben seinerzeit bekanntlich die Wasserrechtsbesitzer am Marglenbach und am Brumbach in der Annahme Einsprache erhoben, daß die genannten Wasserläufe von den Plattenbachquellen gespiesen werden. Die vom Kantonschemiker vorgenommenen Untersuchungen hatten indessen die Tatsache eines Zusammenhangs der Plattenbachquellen weder mit dem Marglenbach noch mit dem Brumbach ergeben und es haben sich nun dem Vernehmen nach die Wasserrechtsbesitzer bereit erklärt, ihre Einsprache gegen Ausfolgung eines Reverses, der ihnen gegebenenfalls Entschädigung oder Wasserersatz für eine allfällige Beeinträchtigung ihrer Rechte zusichert, zurückzuziehen.

Auch dann aber wird die Ausführung des Hydranten- und Wasserversorgungsprojektes im Kostenvoranschlag von Fr. 80,000 voraussichtlich nur ausgeführt werden können, wenn die Korporation Mittelbraunwald nicht nur den gesetzlichen Beitrag der Brandassuranzkasse von 50 %, sondern darüber hinaus noch einen außerordentlichen Beitrag von 25 % erhält, eine Leistung, die angesichts der besonderen Verhältnisse von Braunwald von der Landsgemeinde wohl bewilligt werden dürfte, sofern im Übrigen der Verwirklichung des Projektes keine Hindernisse mehr im Wege stehen.

Verschiedenes.

† Schlossermeister Leopold Kreilinger, Eichmeister in Willisau starb plötzlich an einem Schlaganfall im Alter von 61 Jahren. Er war das Vorbild eines aufrechten Schlossermeisters, der in harter Lebensschule noch den goldenen Boden des Handwerkes kennen lernte. Kreilinger war geboren in Willisau am 2. Februar 1850 als Sohn eines Schulmeisters. Mit 14 Jahren kam er dort zu Meister Gehrig in die Lehre. Die damalige strenge Lehrzeit mit 13-stündiger Arbeitszeit mag dazu geholfen haben, daß er sein Lebtag ohne Arbeit sich nicht wohl fühlte. Sein Lehrgehalt mußte Kreilinger selber nach der Lehrzeit mit Fr. 3.—Wochenlohn ein ganzes Jahr abverdienen. Nun 18 Jahre alt, Fr. 5.—Geld im Sack, gings hinaus mit "Berliner" und Stock in das frohe, freie Wanderleben. Seine ersten Stellen waren in Solothurn, Winterthur, bald nachher Herisau, wo er bei Meister Preisig 13 Monate arbeitete. Dieser Meister blieb ihm in hohen Ehren, ebenso seine damaligen Nebengesellen Ammann aus St. Gallen und Meyer aus Rorschach. Von da zog es ihn weiter; er studierte acht Tage in München, vier Monate in Salzburg, als der deutsch-französische Krieg ausbrach. Kreilinger kam nach Wien, später nach Ungarn, wo er in Komorn neun Monate arbeitete. Der Anfang des Jahres 1871 war für ihn hart, denn bei großer Kälte und sieben Wochen langer Walz litt er unsägliche Strapazen, bis er endlich in

Leipzig wieder Arbeit fand. Zuerst mußte er sich hier wieder "kleiden", um als anständiger Bursche, der er war, auch angesehen zu werden. Hier brachte er es sogar zu einem schwarzen "Wichs", den er so lang er lebte gut aufbewahrte und der sogar bestimmt war, ihn auf der letzten Wanderung ins Grab zu begleiten. Nach Leipzig arbeitete Kreilinger in Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. und von dort wieder in der Heimat. Wahrscheinlich war er nun gut bei Geld, denn er benützte nun einmal die Bahn, während er bisher alles zu Fuß gemacht hatte, auch habe er auf der Heimreise einmal nichts — "gesektet".

Raum war er zu Hause, ging er abermals fort nach den welschen Landen, kehrte aber nach einem Jahre auf Wunsch seines Vaters wieder nach Willisau zurück. Mit Fr. 130 Ersparnissen gründete Kreilinger ein Geschäft. Reiche Fachkenntnisse, Arbeitsamkeit und sparsamer Sinn halfen ihm trotz großer Konkurrenz sein Geschäft zur Blüte zu bringen, auch als nachheriger Eichmeister war er von mustergültiger Pünktlichkeit.

Eine besorgte Gattin und tüchtige Hausfrau, zwei Söhne und eine Tochter halfen ihm in seinem Geschäft und gründeten dazu eine gutgehende Eisenwarenhandlung.

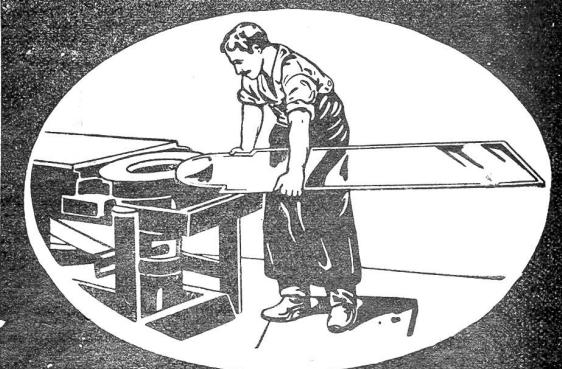
S. 3.

Schreinereibrand. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist in Buntkofen bei Schüpfen die mechan.

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. WEIL
= ZÜRICH =



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert
in allen Formen und Größen

PREISLISTEN und SPEZIAL-OFFERTEN zu DIENSTEN.

Schreinerei des Hrn. Friedrich Hauser mit großen Holzvorräten total niedergebrannt. 13 Sprühen fanden sich auf der Brandstätte ein.

Quellenkontrolle. Die aargauische Staatswirtschaftsleitung richtet an alle Gemeinden folgende Mahnung: „In dieser Trockenperiode bietet sich die beste Gelegenheit, die nicht gefassten Quellen auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen. Es sollten darum die Gemeindebehörden diesen Moment nicht unbenuzt vorbeigehen lassen, sondern alle die Quellen, die bei Errichtung einer neuen Wasserversorgung oder bei der Erweiterung einer bereits bestehenden Anlage in Frage kommen könnten, genau zu kontrollieren. Wir sind gerne bereit, bei derartigen Arbeiten den Behörden an die Hand zu gehen und sie bei den vorzunehmenden Kontrollarbeiten zu unterstützen, eventuell denselben zu diesem Zwecke Fachleute zur Verfügung zu stellen.“

Vom Bodenseewasserstand. Am 15. August stand der Rorschacher Pegel auf 3,48 m und damit um 1,30 m niedriger als vor einem Jahr. Der Weniger-vorrat an Wasser beträgt über 600 Millionen Kubikmeter oder über 600 Milliarden Liter. Mit dieser Wassermenge konnte man, bei einer Wasserabgabe von 170 l pro Kopf und Tag, 10 Millionen Menschen ein Jahr lang mit Wasser versorgen.

Die Wassernahme im Pumpwerk Riet hat auf den Bodenseewasserstand sozusagen gar keinen Einfluß. Angenommen, es werden pro Tag 10,000 m³ aus dem See gepumpt, so beträgt die Senkung des Seespiegels pro Tag den fünfzigsten Teil eines Millimeters, pro Monat $\frac{3}{5}$ mm und pro Jahr etwa 7 mm. Der Bodensee bietet also für die Seewasserversorgung ein unerschöpfbares Reservoir.

Luftgasapparat Wilh. Vogelreuter. In der gegenwärtig in der Tonhalle in Zürich stattfindenden Ausstellung von Erfindungen der Kleinindustrie befindet sich auch ein neuer Luftgasapparat, welcher von der Firma Wilh. Vogelreuter, Luzern, ausgestellt und zum Patent angemeldet ist.

Der Apparat besteht im wesentlichen aus folgenden Hauptteilen: Dem Gasolinlagerfaß, dem Vergaser mit Rotationskörper, sowie dem Ventilator, welcher je nach den betr. Ortsverhältnissen mit einem Wassermotor, Elektromotor oder Gewichtsapparat angetrieben wird.

Er arbeitet vollkommen automatisch und beschränkt sich seine Bedienung lediglich auf das Nachfüllen des Gasolinlagerfaßes.

Das Luftgas ist ein Gemenge aus Luft und Gasolin; letzterer ist ein bei der Petroldestillation gewonnener flüssiger Kohlenwasserstoff.

Diese Apparate eignen sich besonders zur Beleuchtung für abgelegene Villen, Gasthäuser und Berghotels, Fabriken etc.

Ein Apparat im Betriebe kann noch für einige Tage in der Ausstellung in der Tonhalle besichtigt werden.

Metallwarenfabrik Zug. Nach dem vorliegenden 14. Geschäftsjahrsbericht für das mit 30. Juni abschließende Betriebsjahr 1910/11 belief sich der Ertrag des Warenkontos auf 315,507 Fr. (i. V. 287,283 Fr.). Auf das voll einbezahlte Aktienkapital von 2 Mill. Fr. (i. V. 1,8 Mill.) werden wiederum 8% Dividende verteilt. Die Smalteria Italiana, schreibt der Bericht, hat dieses Frühjahr bei soliden Bilanzierung eine 4%ige Dividende verteilt. Das erste Semester war befriedigend, während die momentanen Aussichten nicht gerade günstig sind. Der Bericht konstatiert im ferneren, daß sich der Umsatz im eigenen Geschäft im In- und Ausland vergrößerte. Der Durchschnitts-Kilo-Erlös der Emailwaren sei gegen Ende des Berichtsjahres langsam gestiegen, entspreche

aber nicht der Steigerung der Rohmaterialien und Löhne. Im Durchschnitt beschäftigte das Unternehmen 459 Arbeiter gegenüber 402 im Vorjahr. Zum Schluß mag erwähnt werden, daß auf Ende des Geschäftsjahres ein Einfamilienhaus und ein Doppelwohnhaus à 6 Wohnungen fertiggestellt und bezogen wurden (im Vorjahr waren zwei Arbeiterhäuser und ein Beamten-Einfamilienhaus fertiggestellt worden).

Literatur.

Die Stanzereitechnik der Klein-Blechwaren, Blech-emballagen und Konservenbüchsen-Fabrikation. Ihre Maschinen, Einrichtungen und Arbeitsmethoden dargestellt von Waldemar Schöning, Metall-Techniker. Verlag von Carl Pataky, Metalltechnischer Verlag, Berlin S. 42, Prinzenstr. 100. Preis Fr. 2.70.

Diese Herstellungsmethoden sind nicht nur von Wert für den Fachmann als Fabrikant, sondern auch von Interesse für den Konserven-Präparator und Konsumenten, besonders bezüglich des Materials sowie der Arten des Verschlusses und des Verschließens der Konservenbüchsen. Diesen beiden Interessentenkreisen will diese Schrift neben den anderen Fachkreisen dienen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche unter Chiffre erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

Frägen.

625. Wer kann mir innert vier Wochen 75 m gußeiserne Muffenröhren von 200 mm Lichtheite liefern, neu oder gebraucht, in gutem Zustande. Offerten unter Angabe der Längen der Röhren, Gewicht und Preis per laufenden Meter franco Chur unter Chiffre M 625 an die Exped.

626. Wer könnte ein größeres Quantum dürr: a) 34 mm, b) 28 mm Bretter liefern, einseitig gehobelt in Nut und Ramm und zu welchem Preise? Offerten sind erbeten unter Chiffre HE 626 an die Exped.

627. Wer liefert dürr, tannene, erstklassige Läden 24, 27, 30, 33 und 36 mm dic. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre L 627 an die Exped.

628. Wer ist Lieferant von elektrischen Speise-Aufzügen inkl. Montage. Ges. Offerten an O. Düring, Werdstraße 31, Zürich III.

629. Gibt es Apparate oder Maschinen, um geschweifte Holzprofile zu schleifen? Offerten unter Chiffre FM 629 an die Exped.

630 a. Wer liefert zu vorteilhaften Preisen Metallschrauben Nr. 27, flach, Länge von 40—80 mm bei jeweiligen Bezügen von ca. 10,000 Stück? **b.** Wer erstellt oder liefert billig Kreisel-pumpen (Rotationspumpe)? **c.** Welche Firma ist in der Lage zu billigen Preisen ca. 1000 m schwarze Gasrohre $\frac{1}{4}$ " abzugeben, welcher Auftrag sich regelmäßig wiederholt. Diesbezügliche Offerten an G. Leibundgut-Kupferschmid, mech. Werkstätte, Ober-Dießbach (Bern).

631. Welcher Kleinmechaniker würde die genaue Anfertigung von 50 Stück Wasser-auslauf-Regulierungen für laufende Brunnen besorgen. Musterstück kann geliefert werden. Nähtere Auskunft ertheilt Fritz Jenzer, Holzhändler, Koppigen (Kt. Bern).

632. Wer liefert Saug- und Druckpumpen von 3—4 m Saug- und ebensoviel Druckhöhe mit circa 20—30 m Schlauch. Die Pumpe müste auf Gefell montiert sein. Offerten sind zu richten an Anton Iten & Sohn, Zimmermeister, Ober-Ägeri (Zug).

633. Wer besorgt die Reparatur von Lötlampen verschiedener Systeme unter Garantie nachheriger richtiger Funktion?

634. Wer hätte eine neue oder gebrauchte, jedoch tadellos erhaltene Dampfmaschine, Lokomobil, oder jeder Art Motor von 15—25 PS, lauf- oder mietweise, billig abzugeben? Offerten an Jos. Hänsler, Zimmermeister, Unter-Ägeri (Kt. Zug).

635. Wer hätte einen gebrauchten Gleichstrommotor (Dynamo, von 5—6 PS, 120—180 Volt, billig zu verkaufen? Offerten unter Chiffre M 635 befördert die Exped.

636. Wer hätte eine kleine, mechanisch angetriebene Saug- und Druckpumpe zu verkaufen? Saughöhe ca. 3—6 m, Druckhöhe